



**HUND SUCHT
NEUES ZUHAUSE**

→ STADTEILE, SEITE 32

Aus den Stadtteilen

OLDENBURGER NACHRICHTEN

**TAGUNG DES
SCHÜTZENBUNDES**

→ RUNDUM, SEITE 33



Das gute Herz von St. Pauli

OHMSTEDÉ/LR – Die St. Pauliatrie Oldenburg – der erste offizielle Fanclub des FC St Pauli in der Stadt – veranstaltet am 13. Juli ab 13 Uhr (Einlass) bereits zum dritten Mal ihr Charity-Kleinfeldturnier auf dem Platz des FC Ohmstede an der Rennplatzstraße.

Nachdem bei der Premiere 2017 eine schon stolze Spendensumme von 910 Euro für das Tierheim Oldenburg gesammelt worden ist, hatten die Mitglieder des Fanclubs im vergangenen Jahr „die Ärmel hochgekrempelt“ und so mit gleicher Aktion stolze 4096 Euro für das Tierheim im wahrsten Sinne eingespielt. In diesem Jahr wird der gesamte Erlös an die Klinikclowns Nordwest gespendet. „Damit wieder eine tolle Summe zusammenkommt, wird ein schönes Rahmenprogramm geschaffen“, so heißt es in der Ankündigung. Die Friseure von Headcrash werden geneigte Köpfe gegen eine Spende „noch schöner machen“, heißt es. Außerdem stellt der Oldenbloc eine mobile Kletterwand zur Verfügung, Hüpfburg, Glücksrad, Kinderschminken und „Stadionsprecher“ dürfen nicht fehlen. Ab sofort können sich interessierte Spieler und Mannschaften bei der St Pauliatrie melden. Den Spielmodus und alle notwendigen Infos gibt es dann per E-Mail. Kontakt: st.pauliatrie_oldenburg@yahoo.com

KURZ NOTIERT

Übungsleiter gesucht

ZIEGELHOFVIERTEL – Die SG Schwarz-Weiß Oldenburg, Auguststraße 78, sucht eine neue Übungsleitung für ein Gymnastikangebot, das immer montags von 15.45 bis 16.45 Uhr stattfindet und sich an die Altersgruppe 60plus richtet. Kontakt für weitere Informationen gibt es per E-Mail unter der Adresse info@swo-online.de.

Spielzeughörse

WAHNBÉK – Der Freundeskreis der Grundschule Wahnbeek veranstaltet am Samstag, 9. März, eine Spielzeug- und Kleiderbörse in der Sporthalle der Grundschule Wahnbeek. Von 15 bis 17 Uhr können Besucher an den Ständen nach Schnäppchen schauen. Die Standgebühr beträgt 5 Euro, Tische müssen mitgebracht werden. ☎ 04402-972270.

Einsatz im Libanon

HUNDSMÜHLEN – Die Landfrauen Oldenburg treffen sich am Montag, 11. März, um 14.30 Uhr im Gesellschaftshaus Wöbken. Dr. Muneer Deeb (Ammerlandklinik) hält hier dann einen Vortrag über seinen humanitären Einsatz im Libanon. Mehr Infos bei Ute Diers, ☎ 39019885.

Kindergottesdienst

OHMSTEDÉ – Die Kirchengemeinde Ohmstede bittet an diesem Freitag, 8. März, um 17 Uhr alle Kinder und ihre Familien zum bunten und fröhlichen Gottesdienst in die Ohmsteder Kirche. Das Thema lautet diesmal „David wird König“.

Blindgänger bei Traditionsgemeinschaft?

FLIEGERHORST Fotos britischer Luftstreitkräfte ausgewertet – Bombentrichter unter Vereinsheim entdeckt

Unter dem Sitz der Ehemaligen des Jagdbombergeschwaders liegen eventuell Blindgänger. In einer ersten Reaktion hielt die Stadt eine Räumung für nötig. Nun gilt eine übergangsweise Nutzung für möglich.

VON CHRISTOPH KIEFER

ALEXANDERSFELD – Im Erdreich unter dem Vereinssitz der Traditionsgemeinschaft Jagdbombergeschwader 43 auf dem ehemaligen Fliegerhorst befinden sich möglicherweise Blindgänger. Mit dieser Nachricht hat der Kampfmittelbeseitigungsdienst die Stadtverwaltung überrascht.

In einer ersten Reaktion hatte die Stadt, die das Gebäude an den Verein vermietet, eine Räumung für nötig erachtet. Am Mittwoch teilte ein Sprecher mit, das Thema sei nochmals geprüft worden. „Das von der Traditionsgemeinschaft genutzte Gebäude kann aus Sicht der Stadt zunächst noch für etwa zwei Jahre weitergenutzt werden.“

An zwei Stellen Verdacht

Unter dem Gebäude befanden sich sogenannte Verdachtspunkte in Form von verfallenen Bombentrichtern, teilte ein Stadtsprecher weiter mit. Der Kampfmittelbeseitigungsdienst werde diese Trichter bewerten und entscheiden, ob unter dem Gebäude sondiert werden muss.

Eine zweite Verdachtsstelle befindet sich in einem Gebäude, das unmittelbar an das Vereinsheim anschließt, teilt die Stadt weiter mit. In diesem Keller könnten sich Kampfmittelreste befinden. Das zum Keller gehörende Haus sei bei Luftangriffen im Zweiten Weltkrieg zerstört worden.

Was die Hinweise auf mögliche Blindgänger unter dem Gebäude der Traditionsgemeinschaft für den Verein bedeuten, steht noch nicht fest. Die Verwaltung betont: „Sollte



Sitz der Traditionsgemeinschaft: Ehemalige Angehörige des Jagdbombergeschwaders 43 und weiterer Einheiten, die auf dem Fliegerhorst stationiert waren, halten im Vereinsheim die Erinnerung an früher lebendig. BILD: TORSTEN VON REEKEN



Blick in Ausstellung: Zahlreiche Ausrüstungsgegenstände erinnern an die aktiven Jahre BILD: TORSTEN VON REEKEN

das derzeitige Gebäude nicht weiter nutzbar sein, macht die Stadt die Zusage, dass die Traditionsgemeinschaft andere Räume auf dem Gelände des Fliegerhorsts bekommt.“

Wie die Unterbringung aussehen werde, „werden wir in Gesprächen mit der Traditionsgemeinschaft entscheiden“, versicherte der Stadt-

sprecher am Mittwoch auf Nachfrage.

Wie Gerhard Tresbach vom Vorstand der Traditionsgemeinschaft der NWZ erläuterte, gehen die Informationen zu den möglichen Kampfmittelresten auf Fotoaufnahmen zurück. Britische Flugzeuge hätten im Krieg nach Bombenangriffen das bombardier-

te Areal nochmals überflogen und Aufnahmen von den getroffenen Bereichen angefertigt. „Anhand der Fotos sollten die Ergebnisse der Angriffe ausgewertet werden“, erläutert Tresbach. Diese historischen Aufnahmen könnten auf Antrag eingesehen werden. Ob der Stadt die Aufnahmen schon länger vorliegen, und in welchem Zusammenhang die Information bekannt wurde, könne er nicht sagen.

Nach Kriegsende seien die Krater verfüllt und mit einer Betonplatte abgedeckt worden, so Tresbach. „Darüber wurde das Gebäude errichtet.“ Ob unter der Betonplatte tatsächlich Kampfmittel lagern und wenn ja, welche Gefahr bestehe, könne die Traditionsgemeinschaft nicht beurteilen. „Das können wir nicht entscheiden. Wir sind außerdem nur Mieter.“ Sollte ein Verbleib möglich sein, wäre das für die Traditionsgemeinschaft von Vorteil, „gar

keine Frage“.

Die Traditionsgemeinschaft Jagdbombergeschwader 43 e.V. wurde 1993 gegründet. Mitglieder sind Ehemalige, Freunde und Förderer von Einheiten, die auf dem Fliegerhorst stationiert waren.

800 Gäste im Jahr

Der Verein hat nach Angaben des Vorstands aktuell 323 Mitglieder. Zu den monatlichen Treffen kommen etwa 40 bis 50 Mitglieder. Etwa 800 Gäste jährlich besuchen das Museum und den Verein und informieren sich über die Arbeit. Der nächste öffentliche Beercall ist für Montag, 25. März, ab 17 Uhr geplant.

Am 30. September 1993 war das Jagdbombergeschwader 43 offiziell außer Dienst gestellt worden. Ein Jahr später, am 1. November 1994, wurde der Fliegerhorst offiziell als Flugplatz für Flächenflugzeuge entwidmet.

Engpass bei Hallenzeiten programmiert

VERSAMMLUNG TV Metjendorf bekommt neue Halle – Fast komplett neuer Vorstand

VON WOLFGANG WITTIG

METJENDORF – Alle Stühle im Clubhaus des TV Metjendorf waren besetzt, als der amtierende Vorsitzende des TV Metjendorf, Peter Gallisch, die 88 Mitglieder zur Jahreshauptversammlung begrüßte. Der Andrang war dem Interesse daran geschuldet, dass fast alle Vorstandsmitglieder angekündigt hatten, für ihr jeweiliges Amt nicht erneut zur Wahl zu stehen.

Im Rückblick auf 2018 ging Peter Gallisch auf die Mitgliederzahl ein. „Wir freuen uns, dass wir den Rückgang in der Vergangenheit stoppen konnten und im vergangenen Jahr drei neue Mitglieder aufnehmen konnten. Damit haben wir Stand Ende Dezember 2018 genau 1014 Mitglieder.“

Peter Gallisch verwies nicht nur auf den positiv stimmenden Stand von 1014 Mitglie-



Der neue Vorstand (von rechts): Friederich Veenhuis, Eva Küpker, Jürgen Meyer, Tom Meiners, Bernd Martini, und Lars Schönfeld. Nicht im Bild: Gerald Hoppmann. BILD: WOLFGANG WITTIG

dern. Er wies auch darauf hin, dass in den kommenden zwei Jahren durch den Abbruch der kleinen Sporthalle (macht Platz für eine neue Zweiraumhalle) ein Engpass bei den Hallenzeiten entstehen wird.

„Ich habe versucht, mit den Übungsleitern eine Rege-

lung zu finden“, sagte Gallisch, „aber es wird bis zur Einweihung der neuen Sporthalle sicher das eine oder andere Problem auftauchen. Leider haben wir vom SVE Wiefelstede eine Absage auf die Anfrage nach ein paar Hallenzeiten erhalten.“

Jürgen Meyer, Leiter Finanzen, zeigte sich in seinem Bericht indes zufrieden: „Wir haben in den vergangenen zwei Jahren ein gutes Plus erwirtschaftet, der Verein ist damit finanziell gut aufgestellt.“ Die Kassenprüfer schlossen sich an, so wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Zum 1. Vorsitzenden wurde Friederich Veenhuis gewählt, der dieses Amt bereits von 2000 bis 2006 inne hatte. Zum 2. und 3. Vorsitzenden wurden Bernd Martini und Gerald Hoppmann gewählt.

Ebenfalls neu im Metjendorfer Vorstand: Tom Meiners, Pressewart, Eva Küpker, Schriftführerin, Lars Schönfeld, stellvertretender Leiter Finanzen. Siegfried Stahl wurde als Sozialwart bestätigt. Jürgen Meyer, Leiter Finanzen, stand nicht zur Wahl und ist der einzige, der aus dem alten Vorstand weiter tätig ist.

Spannendes A-capella-Konzert in Sophienkirche

OSTERNBURG/LR – Ein stimmungsgewaltiges A-capella-Konzert gibt das achtköpfige Vokalensemble „Stimm-ich?“ am Samstag, 9. März, ab 17 Uhr in der Sophienkirche in der Ulmenstraße 29. Eine „ausgewogene und interessante Mischung geistlicher und weltlicher Musik von Rheinberger bis Grönemeyer“ wird versprochen. Instrumentalstücke runden das Programm ab.

Die vier Männer und vier Frauen gehören der Evangelischen Studenten-Gemeinde Oldenburg an, haben ihr Studium jedoch schon hinter sich. Nun studieren sie in ihrer Freizeit stimmungsvolle Musik von Romantik über Evergreen bis Pop ein.

Der Eintritt ist frei, es wird am Ausgang um Spenden für die Organisation „Sea Watch“ gebeten. Übrigens: Das Ensemble sucht noch Mitsängern.